Pfarrgemeinde Hl. Johannes der Täufer

Lingenau

Pfarrbrief

Liebe Lingenauerinnen und Lingenauer!

Geduld mit sich selbst ist Hoffnung

Ein unbekannter Verfasser erzählte eine Regenbogengeschichte: Sie haben alle den Regenbogen bewundert. Da fragte sie ein Blinder, der bei ihnen war: „Was ist ein Regenbogen?“ Sie begannen zu erzählen: Ein Regenbogen hat sieben Farben...Sie erklärten ihm, was jede Farbe bedeutet. Sehr aufmerksam hörte ihnen der Blinde zu.

Sie begegneten sich erst wieder, als der Blinde auf dem Sterbebett lag. Etwas bedrückt fragten sie ihn: „Bist du traurig, dass du nie einen Regenbogen gesehen hast?" Er lächelte: „Ihr seht den Regenbogen immer nur für kurze Zeit. Aber seit ihr mir vom Regenbogen erzählt habt, lebe ich täglich mit ihm."

Und der Regenbogen spiegelte sich in seinen Augen, bis er sie für immer schloss.

Es ist ein Bild von einem hoffnungsvollen Menschen. Obwohl er den Regenbogen nicht sehen kann, führte ihn die Hoffnung auf einen Regenbogen in die Freude und in den Frieden. Friedrich Nietzsche sagt: „Die Hoffnung ist der Regenbogen über den herabstürzenden Bach des Lebens.“

Der Apostel Paulus sagt: „Hoffnung aber, die man schon erfüllt sieht, ist keine Hoffnung. Wie kann man auf etwas hoffen, das man sieht? Hoffen wir aber auf das, was wir nicht sehen, dann harren wir aus in Geduld.“ (Röm 8, 24-25).

Wir können uns immer wieder fragen: „Was gibt mir Hoffnung in meinem Leben?“ Jeder und jede von uns hat verschiedene Antworten. Ein kranker Mensch hofft auf seine Heilung, ein Flüchtling hofft auf

ein sicheres Leben, ein Schüler auf den Erfolg in der Schule. Ohne Hoffnung gibt es keine Zukunft. Hoffnung entsteht, wenn wir denken, alles wird gut, es wird gelingen, es wird eine Lösung geben. Hoffnung richtet sich auf die Zukunft.
Nach Apostel Paulus ist Hoffnung kein Wissen, sondern das bleibende Vertrauen, dass der Herr seine Verheißungen an uns erfüllt: „Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt“. In diesem Vertrauen, dass er bei mir ist, habe ich die Aufgabe als Seelsorger des Pfarrverbandes übernommen.

Die Verheißungen Gottes in der Bibel haben mich immer auf meinem Weg begleitet. Ich wiederhole die hoffnungsvollen Worte der Bibel, die ich schon bei der Predigt zum Pfarreinzug zitiert habe :
Als Gott Mose gerufen hat, zum Pharao zu gehen, hat Mose gefragt:
„Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen soll und die Israeliten aus Ägypten herausführen könnte?“
Gott aber sagte: „**Ich bin mit dir.“**

Als Gott Jeremia zum Propheten bestimmt hat, hat Jeremia gesagt: „**Ach, mein Gott und Herr, ich kann doch nicht reden, ich bin ja noch so jung.“** Aber der Herr hat erwidert: „**Sag nicht: Ich bin noch so jung. Wohin ich dich auch sende, dahin sollst du gehen, und was ich dir auftrage, das sollst du verkünden. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, um dich zu retten.“**

Ich wiederhole diese Verheißung immer wieder in der Stille und in der Hoffnung, dass alles gut wird, tue ich meinen Dienst.
Advent ist eine Zeit, in der wir intensiv auf unseren Heiland warten in Glaube, Hoffnung und Liebe. Er soll in mein Leben kommen und mich

begleiten. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine hoffnungsvolle Adventzeit.

Geduld mit anderen ist Liebe,
Geduld mit sich selbst ist Hoffnung,
Geduld mit Gott ist Glaube. (Adel Bestavros)

Euer Pfarrer Noby

Kirchenchor Lingenau

Bei der am 13.11.2015 stattgefundenen Jahreshauptversammlung hielt Obfrau Claudia Lässer Rückschau über das vergangene Vereinsjahr. Sehr erfreulich sei der „Zuwachs" in den Reihen des Chores. Manuela Fehr, Elisabeth Rüf-Küer, Doris Steinbrugger und Ella Zimbran sind zum Chor hinzugekommen und haben den Mitgliederstand auf 37 erhöht.

Drei Chormitglieder wurden für ihre lange Sängerkarriere geehrt: Hannes Pichler für 40 Jahre, Pia Pichler und Norbert Willi für 25 Jahre. Die Ehrenurkunden wurden schon im Rahmen eines feierlichen Festaktes am 23. Oktober im Diözesanhaus in Feldkirch überreicht. Obfrau Claudia und Bürgermeisterin Annette bedankten sich für das Engagement und überreichten Geschenke an die Geehrten.

Unterhaltsam waren die Darbietung von Chorleiterin Gertrud Moosbrugger, die eine Chorprobe aus Sicht eines Chormitglieds betrachtete sowie die von Chronist Hans Moosbrugger gezeigten Fotos vom Vereinsgeschehen.

Wie alle Jahre, konnte Obfrau Claudia auch heuer wieder an zahlreiche Sängerinnen und Sänger Anerkennungsgeschenke verteilen. Drei Sängerinnen haben nie gefehlt, acht Chormitglieder nur an zwei Proben bzw. Ausrückungen.

Pfarrer Noby und Bürgermeisterin Annette Sohler bedankten sich bei allen Sängerinnen und Sängern für ihren Einsatz das ganze Jahr über, im besonderen für die Gestaltung der Gottesdienste, aber auch für ihren Einsatz bei gesellschaftlichen Anlässen und wünschen weiterhin viel Freude beim Singen.

Der Kirchenchor Lingenau bedankt sich bei der ganzen Pfarrgemeinde sehr herzlich für die wohlwollende Unterstützung, ganz besonders für die Kollekte des Cäciliensonntags.

Für den Kirchenchor:

Beatrix Schwärzler, Schriftführerin

„Mitten in der Welt"

... so lautete eine Überschrift im Kirchenblatt vom 3. September, wo im Jahr der Orden das Säkularinstitut „Dienerinnen Christi des Königs" vorgestellt wurde.

Evelyne Schäfer ist seit 50 Jahren Mitglied dieser Ordensgemeinschaft. Am Christkönigsfest im Jahr 1965 hat sie ihre „Lebensweihe" abgelegt. Nach Absolvierung des „Seminars für kirchliche Berufe" arbeitete sie zeitlebens als Religionslehrerin. Die ersten zwölf Jahre wirkte sie in Lustenau, dann in unserer Pfarre Lingenau.

Pfarrer Noby dankte Evelyne im Namen der Pfarrgemeinde für die vielen Dienste in und für die Pfarre Lingenau: Junge Menschen hat sie zur Erstkommunion und Firmung hingeführt, sie hat unzählige Kerzen gestaltet für die Feste des Lebens, wie Taufen, Erstkommunion, Sterbefälle, Hochzeiten. Seit über 30 Jahren verziert sie kunstvoll die Osterkerze für unsere Pfarrkirche. Jahrelang verwaltete sie die Pfarrmatriken, die sie erst vor Kurzem in jüngere Hände gelegt hat.

Obwohl Evelyne im Frühjahr schon ihren 80. Geburtstag gefeiert hat, ist sie noch sehr aktiv, leitet Wortgottesfeiern und ist wertvolle Mitarbeiterin im Liturgiearbeitskreis und im Liedplanteam.

Evelyne, DANKE für Deine vielen Dienste. Vergelte Gott dein Tun - mitten in der Welt.

Pilger- und Kulturreise nach Israel/Palästina

Brich auf.
Mach dich bereit.
Brich auf.
Schau nicht zurück.
Denn deine Zeit ist da.
Geh unbeschwert.
Lass los.
Nimm ins Gepäck
die Sehnsucht nur und Gottvertrauen.
Sie sind nicht schwer.
Und später werden sie
dich tragen in der Dunkelheit.
Halt deine Augen offen unterwegs.
Verborgene Zeichen
warten schon auf dich.
Verschließ die Ohren nicht.
Nur in der Stille
ruft die Stimme
zärtlich deinen Namen.
Wer ruft?
Geh einfach mit.
Du wirst es
unterwegs erfahren.

Vom 13. bis 24. Juli 2015 waren wir mit Pfr. Georg Meusburger unter-

wegs im Heiligen Land. Unzählig viele Dinge haben wir gesehen, vieles gehört, vieles erlebt.

Jerusalem - Ölberg - Dominus Flevit - Magdalenenkirche - Kirche der Nationen - Mariengrab - Zitadelle - Dormitio - Abendmahlssaal - Gihonquelle - Teich Siloah - Jüdisches Viertel - Westmauer - Bar Mitzwa - Mea Shearim - Armenisches Viertel - Ende des Ramadan - Moslemisches Viertel - Annenkirche - Bethesdateich - Via Dolorosa - Grabeskirche - Christliches Viertel - Holocaustmuseum - Israelmuseum - Checkpoints an der Mauer - Bethlehem - Hl. Messe auf den Hirtenfeldern - Geburtsbasilika - Baby Hospital - Jericho - Wüstenwanderung durch das Wadi Kelt - Omajadenpalast - Elischaquelle - Taufstelle am Jordan - Massada - Ein Gedi - Baden im Toten Meer - Qumran - Beth She'an - Baden in Gan Haslosha - Bet Alpha - Tiberias - Pilgerhaus Tabgha am Ufer des Sees - Bootsfahrt auf dem See Genezareth - Hl. Messe auf dem Berg der Seligpreisungen - Kafarnaum - Safed - Kirche der Brotvermehrung in Tabgha - Kana - Zippori - Nazareth - Verkündigungsbasilika -

köstliches Mittagessen bei Sr. Martha - Berg Tabor - Golan - Dan und Banyas, Quellflüsse des Jordan - Hl. Messe in Dalmanuta...

Wir haben Gemeinschaft erfahren an ganz vielen Orten, im Reisebus, beim Frühstück, beim Mittag- und Abendessen mit ausgezeichneter arabischer Küche, bei den berührenden Gottesdiensten, bei unserer Wanderung durch die Gebirgswüste Juda, bei den Unterhaltungen unterwegs oder abends auf der Terrasse unserer Unterkunft.

Alle Tage waren wir wohlbehütet. Zwei Menschen haben uns ihre ganze Aufmerksamkeit geschenkt - unser Chauffeur Jameil, der uns in seiner zuvorkommenden Art sehr ans Herz gewachsen ist und Pfarrer Georg, der diese Reise so gut vorbereitet, organisiert und geleitet hat. Jeden Morgen hat er uns mit einem Pilgergebet hineingenommen in den Tag. Und immer wurden wir mit Eindrücken und Erlebnissen reich beschenkt. Danke!

Beatrix und Otmar Schwärzler im Namen aller Pilgerinnen und Pilger

HINWEIS:

Pfarrer Georg Meusburger begleitet im kommenden Jahr folgende zwei Reisen bzw. Wallfahrten:

Assisi: Dienstag, 3. Mai bis Dienstag, 10. Mai 2016
Israel/Palästina: Montag, 1. August bis Freitag, 12. August 2016
Interessierte bitten wir, sich für Israel umgehend, für Assisi bis spätestens 10. Jänner 2016 mit Pfarrer Georg Meusburger in Verbindung zu setzen (Telefon: 0676/832408113 oder E-Mail: georg.meusburger@live.at)

Bericht aus dem KILAK

Auch heuer war unser Start in das neue Arbeitsjahr ein ganz besonderer: unser Ausflug, der uns – auch in Begleitung einiger unserer „Pensionistinnen“ – zu Fuß nach Krumbach ins „Rossbad“ führte. Wie immer haben wir diesen Tag sehr genossen und den Schwung in unseren ersten Familiengottesdienst im September mitgenommen. Dort haben wir uns, da es der letzte Gottesdienst unseres „alten“ Pfarrers Matthäus war, noch einmal von ihm verabschiedet. Die Kinder haben Dinge aufgezählt, die Matthäus ausmachen, die typisch für ihn sind. Das Gebet, das wir für ihn geschrieben und ihm als Andenken an uns überreicht haben, wird ihn hoffentlich noch lange begleiten.

Im Oktober und November feierten wir die „Kirche kunterbunt“ jeweils als Wort-Gottes-Feier und überlegten uns am Sonntag der Weltkirche, wie es wohl anderen Menschen auf der Welt geht. Der November-Gottesdienst stand ganz im Zeichen von Bartimäus und der Überlegung, wann wir manchmal wie blind sind. Die Freude und Offenheit, mit der die Kinder bei den Gottesdiensten dabei sind, berührt uns immer wieder.

Im Advent sind wir an drei der vier Sonntage mit dem Schuster Martin in seiner Werkstatt und warten mit ihm auf Jesus. Wir hören jeweils anstelle der Lesung einen Teil der Geschichte und freuen uns, wenn sich auch Erwachsene darauf einlassen. Ob Jesus wirklich zu Schuster Martin kommt?

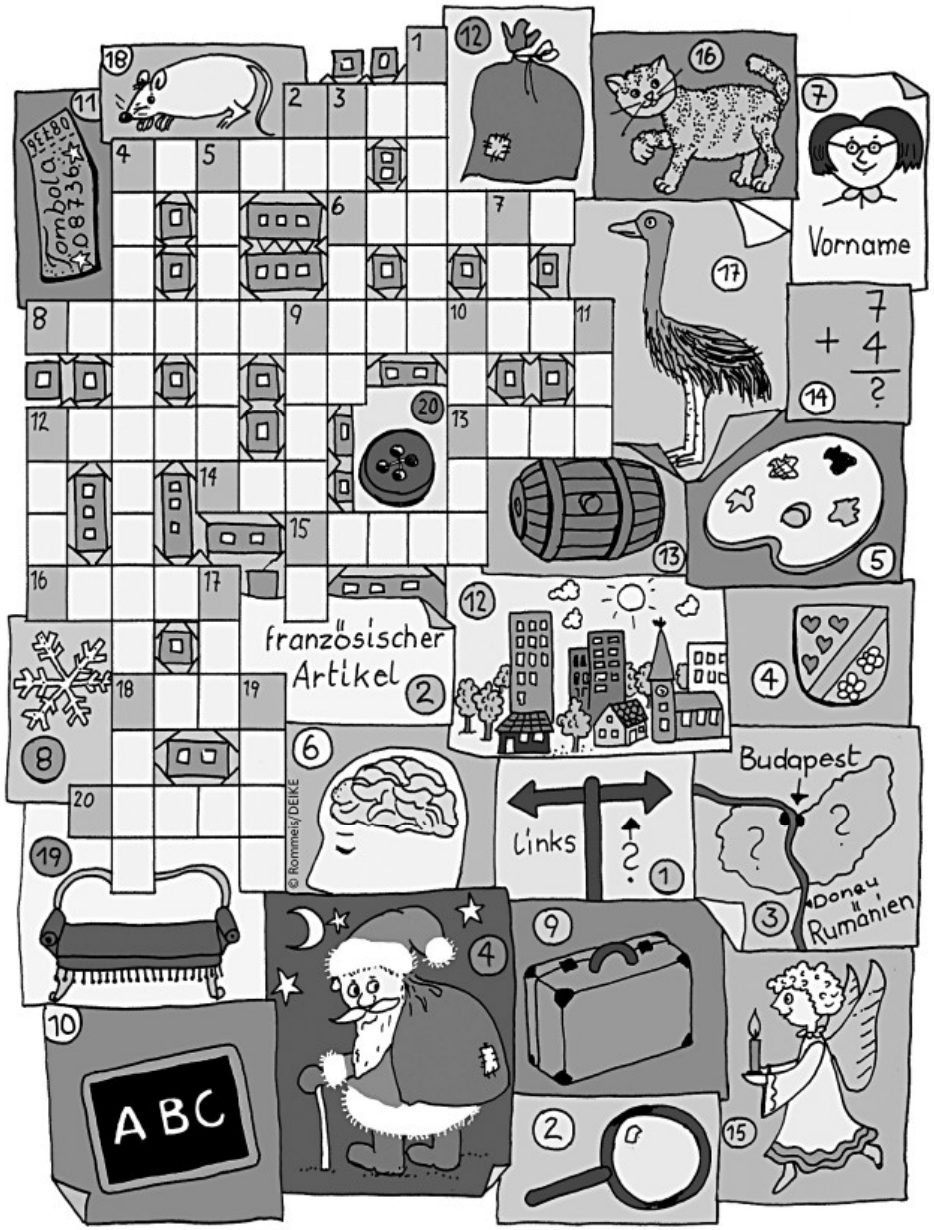
Die Kinderfeier am 24. Dezember um 16.00 Uhr wird heuer wieder von Brigitte Wolf und dem Volksschulchor gestaltet. Es ist schön, wenn wir mit dieser Kinderfeier in die so besondere Weihnachtszeit starten.

Für den KILAK:

Margit Willi

Rätselseite:

Auflösung auf Seite 35



Herzlich willkommen!

Am Samstag, dem 19. September 2015 durften wir den neuen Pfarrer Noby Acharuparambil in Lingenau begrüßen. Mitglieder der pfarrlichen Gremien aus Lingenau, Krumbach und Langenegg holten Pfarrer Noby beim Pfarrhaus ab und wurden von den Ortsvereinen zur Kirche begleitet. Als Zeichen der Verbundenheit im Pfarrverband wurden die Osterkerzen aus allen drei Pfarren mitgetragen.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Frau Emma Fuchs, wurde Pfarrer Noby von Dekan Hubert Ratz in seine neue Aufgabe eingeführt und zum Priestersitz begleitet.

Die Gestaltung des Gottesdienstes machte durch verschiedene Elemente das Geschehen hör– und sichtbar: das JA von Pfarrer Noby als Zeichen der Bereitschaft, diese neue Aufgabe übernehmen zu wollen, die Überreichung der Kirchenschlüssel, die Übergabe des Lektionars als Auftrag zur Verkündigung der frohen Botschaft, die Unterschriften unter das Installationsprotokoll durch Dekan Hubert Ratz, Pfarrer No-

by und ein Mitglied des Pfarrkirchenrates, durch den Gabengang mit Vertreterinnen und Vertreter der Pfarre.

„Tritt ein durch das Tor deiner Pfarrkirche. Unser Herr Jesus Christus, der selber die Türe zum ewigen Leben ist, hat dich zum Dienst in diese Pfarrgemeinde gerufen. Mögest du mit den dir anvertrauten Menschen durch ihn zum ewigen Leben gelangen."

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und Pfarrkirchenrates bekundeten die Bereitschaft zur Zusammenarbeit per Handschlag und die Mitfeiernden bekundeten diese Bereitschaft durch einen lang anhaltenden Applaus.

Im Anschluss an die Messfeier wurde Pfarrer Noby von Bürgermeisterin Annette Sohler im Namen der politischen Gemeinde begrüßt. Pfarrer Noby stellte sich und seinen Werdegang kurz vor. Ein Kind brachte das Geschehen auf den Punkt: „Guat, dass Du do bischt!"

Lieber Noby, wir freuen uns, dass Du den Pfarrverband Krumbach, Langenegg und Lingenau übernommen hast!

Ein herzliches DANKE an alle, die in irgendeiner Form zur Gestaltung der Einführungsfeier beigetragen haben!

Jahrtagsgedenken Frühjahr 2016

In der Pfarre Lingenau besteht die lange Tradition, an bestimmten Sonntagen des Jahres der verstorbenen Familienangehörigen zu gedenken. Acht solche Jahrtage während des Jahres werden in unserer Pfarre gehalten:

1. Fastensonntag, 2. Fastensonntag, 3. Fastensonntag, 4. Fastensonntag, 5. Fastensonntag, 2. Sonntag nach Ostern, Allerheiligen, Seelensonntag.

Nachdem nun aufgrund der neuen Gottesdienstordnung 2015/16 in den geraden Wochen die Eucharistiefeier am Samstagabend stattfindet, fällt somit das Jahrtagsgedenken vom 1. Fastensonntag, 3. Fastensonntag, 5. Fastensonntag und 2. Sonntag nach Ostern auf den Samstagabend.

Jahrtagsgedenken 2016:

1. Fastensonntag	Samstag	13.02.2016 19.30 Uhr
2. Fastensonntag	Sonntag	21.02.2016 10.00 Uhr
3. Fastensonntag	Samstag	27.02.2016 19.30 Uhr
4. Fastensonntag	Sonntag	06.03.2016 10.00 Uhr
5. Fastensonntag	Samstag	12.03.2016 19.30 Uhr
2. Sonntag n. Ostern	Samstag	03.04.2016 19.30 Uhr

Aufgrund dieser Veränderung entfallen die Nachmittags-Andachten an den Jahrtagen.

In der Messfeier wollen wir die verstorbenen Familienangehörigen ganz bewusst in unsere Mitte nehmen, indem wir für sie eine „Jahrtagskerze" entzünden und im Gebet an sie denken.

Hinweise zur Gottesdienstordnung

Auf den nächsten beiden Seiten ist die Gottesdienstordnung bis zur Karwoche abegedruckt. Wir haben die Gestaltung verändert und die Übersicht in der Mitte des Pfarrbriefes platziert, damit diese aus dem Pfarrbrief herausgelöst und an einem gut sichtbaren Ort aufgehängt werden kann.

Ankündigung

Wir laden am Mittwoch, dem 27.01.2016 um 19.30 Uhr zu einem Pfarrabend im Wäldersaal ein, um über die Gottesdienstordnung zu informieren und einen Austausch zu ermöglichen.

Gottesdienstordnung

06.12.2015	Sonntag	10:00	Messfeier	2. Advent; Einschreibfeier der Firmlinge
08.12.2015	Dienstag	10:00	Messfeier	Hochfest Maria Erwählung
11.12.2015	Freitag	06:30	Frühschicht im Advent	
13.12.2015	Sonntag	10:00	Messfeier	3. Advent; Versöhnungsgottesdienst; Beichtgelegenheit
16.12.2015	Mittwoch	06:30	Rorate	Volksschule
18.12.2015	Freitag	06:30	Frühschicht im Advent	
20.12.2015	Sonntag	10:00	Messfeier	4. Advent
23.12.2015	Mittwoch	11:45	Adventbesinnung	Mittelschule bzw. Hauptschule
24.12.2015	Donnerstag Hl. Abend	16:00 21:00	Krippenfeier Christmette	Volksschule
25.12.2015	Freitag Weihnachten	10:00	Messfeier	
26.12.2015	Samstag	10:00	Messfeier	Hl. Stephanus
27.12.2015	Sonntag	10:00	Messfeier	Fest der Hl. Familie
31.12.2015	Donnerstag Hl. Sylvester	20:00 bis 0:30	Messfeier offene Türe in der St. Anna Kapelle	Jahresdank
01.01.2016	Freitag Neujahr	10:00	Messfeier	Hochfest der Gottesmutter Maria
03.01.2016	Sonntag	10:00	Messfeier	2. Sonntag n. Weihnachten
06.01.2016	Mittwoch	10:00	Messfeier	Erscheinung des Herrn; Segnung von Salz, Wasser und Weihrauch
10.01.2016	Sonntag	10:00	Messfeier	Familiengottesdienst mit Kindersegnung
16.01.2016	Samstag	19:30	Messfeier	
17.01.2016	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der Handwerkerzunft

24.01.2016	Sonntag	10:00	Messfeier	
26.01.2016	Mittwoch	08:00	Messfeier	3. Klassen der Hauptschule
30.01.2016	Samstag	19:30	Messfeier	Blasiussegen und Kerzensegnung
31.01.2016	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	Texte und Töne
05.02.2016	Freitag	07:00 20:00	Agathabrotsegnung Messfeier	Bäckerei Natter
07.02.2016	Sonntag	10:00	Messfeier	
10.02.2016	Mittwoch Aschermittwoch	08:00 08:00 20:00	Wortgottesfeier Wortgottesfeier Messfeier	Mittelschule bzw. Hauptschule Volksschule (in der VS)
13.02.2016	Samstag	19:30	Messfeier	mit Jahrtagsgedenken; 1. Fastensonntag
14.02.2016	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	Kirche kunterbunt
21.02.2016	Sonntag	10:00	Messfeier	mit Jahrtagsgedenken; 2. Fastensonntag
27.02.2016	Samstag	19:30	Messfeier	mit Jahrtagsgedenken; 3. Fastensonntag
28.02.2016	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	mit Gesängen aus Taizè
01.03.2016	Dienstag	08:00	Wortgottesfeier	Versöhnungsfeier; 1. Klasse Mittelschule u. 2. Klasse Hauptschule
04.03.2016	Freitag	20:00	Messfeier	
06.03.2016	Sonntag	10:00	Messfeier	Jahrtagsgedenken; 4. Fastensonntag; Taufgelübdeerneuerung Erstkommunionkinder
08.03.2016	Dienstag	08:00	Wortgottesfeier	Versöhnungsfeier;3. u. 4. Klasse Hauptschule
12.03.2016	Samstag	19:30	Messfeier	mit Jahrtagsgedenken; 5. Fastensonntag
13.03.2016	Sonntag	10:00 19:30	Sonntagsgebet Bußfeier	Kirche kunterbunt in Langenegg
20.03.2016	Sonntag Palmsonntag	10:00	Messfeier	

Bericht vom Startwochenende

Wie im vergangenen Jahr startete der gemeinsame Firmweg der Pfarren Krumbach und Lingenau mit dem Startwochenende vom 02. bis 04. Oktober 2015 im Salvatorkolleg unter dem Motto „Firmung – firmare Stärkung“.

Im Rahmen des Wochenendes beschäftigten wir uns mit folgenden Themen: „Ich muss meinen eigenen Weg gehen“, „sich losnabeln“ und „Ich bin ein soziales Wesen“ - Was kann ich für die Gemeinschaft beitragen?

Am Freitag, 02.10.2015 wurden 17 Jugendliche mit verschiedenen Aufträgen in gemischten Gruppen auf die Reise geschickt. Die erste Station war jeweils der Besuch einer sozialen Einrichtung in Dornbirn (Carla oder Kaplan-Bonetti-Haus) und die IFS-Schuldenberatung in Bregenz. Danach galt es verschiedene Aufgaben zu erledigen, die beiden Städte etwas anders kennen zu lernen und die Abschlussmesse vorzubereiten.

Nach der Ankunft im Salvatorkolleg lernten die Jugendlichen in einem Workshop unter dem Motto „S‘Leaba isch ka Schoki“ ihre Grenzen im Hinblick „Wer bin ich?“ und „Für was stehe ich?“ kennen.

Am Samstagvormittag stellten sich die jeweiligen Gruppen die besuchte Institution vor. Diese Einrichtungen wären ohne Unterstützung durch Kirche bzw. Staat nicht überlebensfähig. Wie und wo kann ich mich selber einbringen? Da entstand das Angebot der Jugendlichen sich für die Flüchtlinge in Lingenau und Krumbach als helfende Hände

zur Verfügung zu stellen.

Am Nachmittag war Action angesagt. Canyoning im Wirtatobel in Langen bei Bregenz. Da war jede und jeder gefordert, auch aufgrund der Wassertemperatur. Wo ist meine Grenze? Nur wenn alle miteinander am gleichen Strang ziehen, geht es gut.

Am Abend genossen wir das gemeinsame Singen mit Simon und Thomas Hammerer.

Bei starkem Regen wanderten wir am Sonntagmorgen von Hörbranz nach Eichenberg. In der Pfarrkirche in Eichenberg feierten wir gemeinsam mit den Eltern und den Geschwistern Messe, die von Pfarrer Noby geleitet und den Firmlingen mitgestaltet wurde .

Das Wochenende endete mit einer Agape, die von den Eltern der Firmlinge vorbereitet wurde. Es war ein gemütliches Beisammensein

mit einem Traumblick auf den Bodensee. Ein Dank gilt den Eltern für die Agape. Vor allem DANKE an die Firmlinge, die sich toll auf alles Neue eingelassen und eine tolle Stimmung verbreitet haben.

Zu den vielen Erlebnissen hat das Firmteam von den Firmlingen aus dem Wochenende dies mitgenommen: „Piep, piep, piep, wir haben uns alle lieb!“

Für das Firmteam:

Arnold Kessler

Auf dem Weg zur Firmung...

Aufgrund des zwei jährigen Firmweges hat sich im Sommer das Firmteam aufgeteilt.

In der Nachbereitung der Firmung 2015 engagieren sich aus Lingenau Carmen Dieudonné, Helene Vögel, Thomas Berger-Holzknecht und aus Krumbach Anja Hammerer und Manuela Kaufmann.

Den Firmweg 2015/16 begleiten aus Krumbach Elisabeth Steurer, Juliane Steurer, Patrick Fink und aus Lingenau Petra Winder, Margit Willi, Brigitte Feuerstein und Arnold Kessler.

Liebe Firmlinge, liebe Eltern und Paten wir bitten Euch die nächsten Termine vorzumerken:

06.12.2015: Einschreibgottesdienst in Lingenau

13.02.2016: Patennachmittag in Krumbach, um den Paten bzw. die Patin und sich selbst besser kennen zu lernen

24.03.2016: Spiri-Night in Krumbach (von Gründonnerstag auf Karfreitag) um Gemeinschaft zu erfahren, die Firmung vorzubereiten und den Firmspender kennen zu lernen.

Soziales Projekt vor der Firmung (Unterstützung von Flüchtlingen) Termine nach Bedarf

Da der Firmtermin von der Diözese noch nicht bestätigt wurde, können wir euch den genauen Firmtermin inklusive Firmspender noch nicht nennen.

Nach-Firm-Weg

Einige der heuer gefirmten Jugendlichen aus Krumbach und Lingenau haben sich Ende Juni getroffen und Ideen für Aktionen im „Jahr-danach“ gesammelt. Am 14. November 2015 haben Gefirmte aus beiden Pfarren gemeinsam mit in Lingenau wohnhaften Asylwerbern Betonschalen gegossen und verziert sowie Wollschafe gebastelt, die beim Lingenauer Adventmarkt zum Verkauf angeboten wurden. Der Reinerlös kommt den Asylwerbern zugute.

Ministrantinnen und Ministranten

Der jährliche Ministrantenausflug führte 37 Ministrantinnen und Ministranten mit Begleitern in den Skyline-Park im Allgäu. Der Park bietet jedes Jahr neue Attraktionen für Groß und Klein und daher freuten sich die Minis auf die Achterbahnen, die Kugel, die Rutschen und die vielen weiteren, mehr oder weniger rasanten Attraktionen. Dieser Ausflug ist ein Danke der Pfarrgemeinde an die Ministrantinnen und Ministranten für ihre treuen Dienste während des Kirchenjahres.

Unser Dank gilt unserem Busfahrer Georg Winder, der uns immer sicher nach Hause bringt, auch wenn der Abreisezeitpunkt mal wieder nach hinten verschoben wird.

Wir würden uns freuen, wieder neue Ministrantinnen und Ministranten für diesen Dienst zu gewinnen. Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Volksschule werden im Laufe des Februar 2016 persönlich angesprochen werden. Im März 2016 werden wir mit den Proben beginnen, die mit der Miniaufnahme im Rahmen des Patroziniumsfestes im Juni enden.

Romreise 2016:

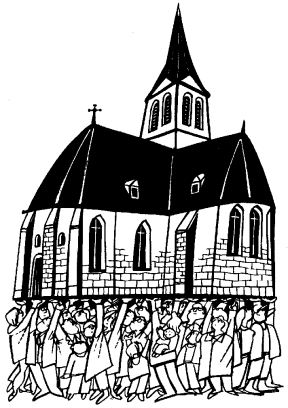
Die langgedienten Ministrantinnen und Ministranten Susanne Bechter, Mirjam Berger, Christiane Bilgeri, Stefan Fehr, Daniel Hagspiel, Martin Kessler, Markus Nussbaumer, Nina Perauer, Anna Smoly werden nächstes Jahr Rom besuchen.

Sie werden uns bei verschiedensten Diensten in den nächsten Monaten unterstützten und freuen sich über jedes kleines Dankeschön.

Für die Ministranten:

Arnold Kessler

Ein Wort des DANKES



Schon 20 Jahre hat sich Zenzi Fink um die Sauberkeit im Pfarrbüro, im Sitzungszimmer, im Gemeinschaftsraum und in allen Nebenräumen gekümmert. Sie hat gekehrt, abgestaubt, geputzt, gewischt, sie hat für Ordnung gesorgt. Sie wollte diese Arbeit jetzt in jüngere Hände legen. Vor 5 Jahren hat sie sich von ihrem jahrelangen Putzdienst in der Pfarrkirche verabschiedet.
Auch das Waschen der Ministrantengewänder war lange Zeit ihre Aufgabe.

Dafür möchten wir uns bei ihr im Namen der Pfarrgemeinde von ganzem Herzen bedanken.

Mit dem Einzug von Pfarrer Noby konnten wir erfreulicherweise Sonja Moosbrugger gewinnen. Sie ist seit 4 Jahren im KILAK und hat jetzt die Reinigung für den ganzen Pfarrhof übernommen. Wir danken Sonja für ihre Bereitschaft.

Ebenso danken möchten wir auch für einen Dienst im Hintergrund:

Die Ministrantengewänder werden schon viele Jahre von Irmgard Schwärzler und Marlene Schwarz gereinigt und neu im Team ist Kathi Schwärzler.

Die Altarwäsche wird auch schon viele Jahre von Inge Willi gewaschen.

Euch allen ein herzliches Vergelt`s Gott für euren Einsatz.

Klangsprache

Ein begeisterter Besucher des letzten Klangsprache-Konzerts im Oktober 2015 hat uns folgende Rückmeldung zukommen lassen:

„Ein Klangerlebnis der besonderen Art zauberten die Bläser von Sonus Brass am Samstag, 10.10.2015 für zahlreiche Zuhörer in die Lingenauer Pfarrkirche, Johannes der Täufer. Man kann es nicht anders sagen: Es war eine Überraschung pur! Nicht wie erwartet, ein klassisches Bläser-Konzert – nein, dem Programm konnte man entnehmen, der gesamte Abend, die Texte, die ausgewählten Stücke standen unter einem Thema. Es ging um Malala Yousafzai, die Friedensnobelpreisträgerin aus Afghanistan/Pakistan – ihr Leben, Texte über sie und ihr Schicksal. Ergänzt und im Wechsel vorgetragen – ausgezeichnet interpretiert von Sonus Brass und den Lektorinnen Hannah Bilgeri und Luca Jana Meusburger. Die Texte von beiden im Wechsel gelesen – ohne Theatralik und Pathos in den Stimmen. Und das war gut so. Der Inhalt der Texte sprach für sich und konnte so in die Fantasie der Hörer gehen und dort mit der vorgetragenen Musik Bilder in Serie erzeugen.

Scharfe Konturen im Wechsel mit weichen Farb- und Klangwolken. Eine ganz neue Erfahrung! Jedem, auch dem Laien, ist bekannt, wie schwierig es ist und wie viel Arbeit notwendig ist (Begabung ist sicher der kleinere Anteil) um Bläsermusik in solch einer Perfektion zu zelebrieren. Schwierige Passagen mit solcher Leichtigkeit übergangslos an-

einander zu binden. Ohne Choreographie und Stell-Schwierigkeiten, einfach selbstverständlich und der großartigen Akustik der Kirche vertrauend.

Die Kompositionen machen Lust auf mehr. Vom tonlosen Schnäufer der Posaune im ersten Stück bis zum in sich ruhenden Grundton der Tuba in der Zugabe! Toll!

Eine gelungene Veranstaltung, ohne jeden Zweifel und herzlichen Dank an alle Akteure. Es war der Mühe wert. Die Arbeit hat sich gelohnt. Danke."

Manfred Schwarzkopf/Kirchheim

Konzertreihe „Talente im Funkhaus"

Sonntag, 13. Dezember 2015, 17:00 Uhr, Pfarrkirche Lingenau

Adventkonzert mit Barbara Salomon (Orgel), Lukas Simma (Saxophon), Bettina Barnay (Texte)

Adventliche Stimmung verbreiten die Organistin Barbara Salomon und der Saxophonist Lukas Simma. Beide studieren am Vorarlberger Landeskonservatorium und wurden mehrfach bei „prima la musica" mit ersten Preisen belohnt. Die Musiker sind schon einige Male in der Konzertreihe „Talente im Funkhaus" erfolgreich aufgetreten.

Für dieses Konzert studieren sie besinnliche und feierliche Stücke ein, die ausgezeichnet in die Vorweihnachtszeit passen. Bettina Barnay vom ORF Vorarlberg liest heitere und zum Nachdenken anregende Texte.

Wir freuen uns über Euer Kommen!

Pfarrwallfahrt der Pfarre Hard

Die Pfarre Hard veranstaltet vom 11.—18. Juni 2016 unter der spirituellen Leitung von Pfarrer Georg Meusburger eine Pfarrwallfahrt in die Nähe von Bamberg. Als „Aushilfspriester“ in den Pfarreien Krumbach, Langenegg und Lingenau möchte er die Leute von den drei Pfarreien ganz herzlich einladen. Das gibt einen guten Austausch zwischen Wäldern und Ländlern. Für Auskünfte steht er gerne zur Verfügung (0676 / 832408113, georg.meusburger@live.at)

Programm:

Auf einer Anhöhe im oberen Maintal liegt die Basilika von Vierzehnheiligen, jährlicher Anziehungspunkt für 50.000 Fußpilger. Wir sind im renovierten Diözesanhaus in unmittelbarer Nähe untergebracht.

An den Vormittagen wird Georg Meusburger an spirituelle Themen heranführen. Um nur zwei Aspekte seines Programmes zu verraten: Was macht Heilige aus? Was ist oder könnte an uns heilbringend sein? Geplant sind Ganztagesausflüge nach Nürnberg und Bayreuth, Halbtagesausflüge in die prächtige Klosteranlage von Banz und nach Bad Staffelstein, Bamberg, Coburg und Regensburg.

Kosten: DZ ca. € 750,00, EZ ca. € 790,00

Anmeldungen sind ab sofort im Pfarrbüro in Hard oder bei Georg Meusburger möglich.

Die Anzahlung von € 100,00 kann entweder dort persönlich oder über Einzahlung auf das Konto der Pfarre bei der RAIBA am Bodensee erfolgen, IBAN AT55 3743 1000 0005 0120, BIC RVVGAT2B431, Stichwort „Pfarrwallfahrt 2016“.

Jahr der Barmherzigkeit

D. Kremer

Vom 8. Dezember 2015 bis zum 20. November 2016 feiert die Kirche ein außerordentliches Heiliges Jahr, das Jubiläum der Barmherzigkeit. Es wird am 8. Dezember, dem Hochfest der Unbefleckten Empfängnis Mariens, eröffnet; dieser Tag ist zugleich der 50. Jahrestag des Abschlusses des 2. Vatikanischen Konzils durch Papst Paul VI. Das Heilige Jahr ist eine Einladung, das mit dem Konzil begonnene Werk fortzuführen. Das Jubiläum findet in dem Zeitrahmen statt, in dem die Lesungen an den Sonntagen des Jahreskreises aus dem Lukasevangelium genommen werden. Der hl. Lukas wird auch der „Evangelist der Barmherzigkeit“ genannt. Bereits Anfang 2015 sagte der Papst: „Das ist die Zeit der Barmherzigkeit. Es ist wichtig, dass die Gläubigen sie leben und in alle Gesellschaftsbereiche hineintragen. Vorwärts!“

Bischof Benno Elbs sagt zum Jahr der Barmherzigkeit auf der Homepage der Katholischen Kirche Vorarlberg: *„50 Jahre nach dessen Abschluss ruft Papst Franziskus ein „Jahr der Barmherzigkeit" aus. Er möchte damit den innersten Kerngedanken des Konzils, die unendlich zärtliche Liebe Gottes zu allen Menschen, neu zum Leuchten bringen.*

Wenn wir Gerechtigkeit und Barmherzigkeit für unsere heutige Zeit neu buchstabieren, begegnen wir dabei auch Gott, der Liebe ist. Lassen wir uns anstecken von der barmherzigen Güte, die verzeiht, die befreit und heilt.“

Barmherzigkeit für unsere heutige Zeit neu zu buchstabieren hat der Erfurter Bischof Joachim Walke versucht. Er nennt folgende 7 neuen Werke der Barmherzigkeit, die uns vielleicht durch dieses Jahr der Barmherzigkeit begleiten können:

Ich sage dir: du gehörst dazu	Ich teile mit dir
Ich höre dir zu	Ich besuche dich
Ich rede gut über dich	Ich bete für dich
Ich gehe ein Stück mit dir	

Ich sage dir: du gehörst dazu

„Was unsere Gesellschaft oft kalt und unbarmherzig macht, ist die Tatsache, dass in ihr Menschen an den Rand gedrückt werden: die Arbeitslosen, die Ungeborenen, die psychisch Kranken, die Ausländer, die Flüchtlinge usw. Das Signal, auf welche Weise auch immer ausgesendet: „Du bist kein Außenseiter!“ „Du gehörst zu uns!“ z.B. auch zu unserer Pfarrgemeinde, das ist ein sehr aktuelles Werk der Barmherzigkeit.“

Zusage Gottes an uns:

- „Ich rufe dich bei deinem Namen, du gehörst zu mir“ (Jes 43, 1-7)
- „Ich habe dich in meine Hand geschrieben, mein bist du“ (Jes 49,16)

Quelle: http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/themen/jahr-der-barmherzigkeit/sieben-neue-werke-der-barmherzigkeit

Chronik

Durch die **Taufe** wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

08.08.2015
Oskar Stibane, Dreßlen 635, Alberschwende

05.09.2015
Emma Hammerer, Steiflistobel 262

19.09.2015
Anna Ritter, Ilse-Arltstr. 35/319, Wien

11.10.2015
Anton Sohm, Moos 348

17.10.2015
Thea Stadelmann, Blumenfeld 3/1, Wolfurt

24.10.2015
Paul Gabriel Kainz, Margarethendamm 80, Hard

25.10.2015
Laurin Berkmann, Hof 346

08.11.2015
Levin Raffl, Hehl 261/3

Das Sakrament der **Ehe** haben sich gespendet:

01.08.2015
Katharina Steiner MSc und Mag. Tobias Lenz, Dornbirn

08.08.2015
Bianca Dünser und Stefan Huber, Egg-Großdorf

28.08.2015
Miriam Hirt und Mag. Werner Grabherr, Götzis

04.09.2015
Mag. Bettina Kaljo und Dr. Stefan Leitinger, Dornbirn

03.10.2015
Dorothea Schneider und Matthias Holodnik, Schwarzach

09.10.2015
Kristina Edith Blum und Daniel Ratz, Höchst

23.10.2015
Carmen Winder und Clemens Albrecht, Bezau

Ankündigung:

Die Sternsinger sind am 5. Jänner 2016 in unserer Pfarrgemeinde unterwegs und bitten um eure Gaben.
Ein Vergelt´s Gott allen, die sich für die Sternsinger engagieren!

Auflösung des Rätsels:

Seite 18: Lösung: 1. Rechts; 2. Lupe/Le; 3. Ungarn; 4. Weihnachtsmann/Wappen; 5. Palette; 6. Gehirn; 7. Ria; 8. Schneekristall; 9. Koffer; 10. Tafel; 11. Los; 12. Stadt/Sack; 13. Fass; 14. Elf; 15. Engel; 16. Katze; 17. Emu; 18. Maus; 19. Sofa; 20. Knopf

Weihnachten ist oft ein lautes Fest: Es tut uns aber gut, ein wenig still zu werden, um die Stimme der Liebe zu hören.
Papst Franziskus

Impressum:

Herausgeber: Katholisches Pfarramt Hl. Johannes der Täufer, Hof 19, A-6951 Lingenau
Für den Inhalt verantwortlich: Noby Acharuparambil, BA, Pfarrmoderator
Redaktion und Layout: Helene und Markus Vögel
Ausgabe 03/2015

Zugestellt durch post.at